

Juni
2011

Gemeinde Nachrichten

Jesteburg – Bendestorf – Harmstorf – Itzenbüttel – Lüllau – Osterberg – Thelstorf – Wiedenhof

Bürgerbegehren holt Versäumnisse des Gemeinderates nach!

von Udo Heitmann

Die Absicht, auf dem Jesteburger Festhallengelände einen Vollsortimenter mit zeitgemäßer Verkaufsfläche ansiedeln zu wollen, hat sich im Laufe der unendlich langen Verhandlungen mit dem Jesteburger Schützenverein über die Nutzbarkeit der Festhalle ergeben. Das Festhallengrundstück gehört zum größten Teil der Gemeinde Jesteburg, ist aber mit einem befristeten Erbbaurecht sowie einer unbefristeten Grunddienstbarkeit des Schützenvereins belegt.

In diesem Zusammenhang erzielte die Gemeinde Jesteburg vor ca. 7 Jahren einen ersten tragfähigen Kompromiss mit dem Schützenverein, vereinbarte den Neubau einer Festhalle und wählte per Ratsbeschluss die Firma May & Co. als Erwerber für das Festplatzgelände aus. Wesentliches Argument für die Veräußerung des Festhallengeländes war der von EDEKA vorgetragene Bedarf, die in Jesteburg vorhandene Marktfläche von 600 qm auf eine zeitgemäße Verkaufsfläche von 2.000 qm ausweiten zu wollen. Die sich anschließenden Verhandlungen mit dem Schützenverein und dem Investor inklusive eines extra dafür eingeholten Einzelhandelsgutachtens bezogen sich immer auf die Verlagerung von EDEKA aus der Brückenstraße auf das Festhallengrundstück.

Wenn im Zukunftspapier „Jesteburg 2020“ von der Ansiedlung eines Vollsortimenters auf dem Festhallengelände geschrieben wurde, dann geschah das in Anlehnung an die bisher langjährig geführten Verhandlungen mit dem

vom Gemeinderat ausgewählten Investor, der für EDEKA den neuen Markt erstellen sollte, aber immer auch unter dem Vorbehalt, für das



Festhallengelände den optimalen Preis erzielen zu wollen.

Nachdem sich der seit 2006 amtierende Gemeinderat aus Kostengründen vom Neubau einer Festhalle verabschiedet hatte, war es zwischen dem Schützenverein und der Gemeinde Jesteburg zu einer Neuaufgabe der Verhandlungen über das Festplatzgrundstück gekommen, die die Beteiligten mittlerweile in einen Rechtsstreit vor dem Landgericht Stade geführt haben. Erst angesichts des bevorstehenden Termins für die Urteilsverkündung konnte zwischen dem Schützenverein und der Gemeinde Jesteburg im Januar 2011 erneut ein Kompromiss ausgehandelt werden, bei dem nunmehr das gesamte Gelände, also inklusive des Schießstandes, zur Verfügung steht.

Gleichzeitig wurden dafür erneut Gespräche mit dem bereits vor 7 Jahren per Ratsbeschluss ausge-

wählten Investor May & Co. aufgenommen und mit diesem geklärt, ob mit der Veräußerung des gesamten Festhallengeländes sowohl die Abfindung des Schützenvereins für die Aufgabe des Schießstandes und der Grunddienstbarkeit an der Festhalle, als auch eine ordentliche Kaufpreiseinnahme der Gemeinde Jesteburg finanziert werden könnten.

Nachdem sich May & Co. im Februar 2011 erneut mit dem höchsten Kaufpreis und dem besten Konzept gegen 13 Mitbewerber für das Festhallengelände durchgesetzt hatte, wurde in der Verhandlungskommission des Gemeinderates Jesteburg, bestehend aus dem Gemeindedirektor sowie den Fraktionsvorsitzenden der CDU und der SPD der Beschlussvorschlag über die Einigung mit dem Schützenverein vorbereitet. Danach erhält der Schützenverein für die Aufgabe des Schießstandes sowie für den Verzicht auf die Grunddienstbarkeit an der Festhalle und dem Festplatz einen neuen Schießstand. Die technische und gastronomische Einrichtung des Schießstandes muss der Schützenverein aus dem Verkaufserlös seines eigenen Grundstücks bezahlen. Diesem Kompromissvorschlag haben am 2. März 2011 immerhin 17 Ratsmitglieder in öffentlicher Sitzung zugestimmt.

Fortsetzung auf Seite 2

Info-Stand
zum
Bürgerbegehren
am 18. und 25. Juni
vor dem EDEKA-Markt

An die Vertreter des Bürgerbegehrens für die Ansiedlung eines EDEKA-Marktes auf dem Festhallengelände der Gemeinde Jesteburg.

Unterstützung zur Durchführung des Bürgerbegehrens

Die Mitglieder des Gemeinderats Bendestorf
Bgm. Bernd Wegener (Unabhängige Gruppe)
Heinz Bohnsack (SPD)
Peter Krämer (BWG)

unterstützen die Jesteburger Initiative zur Verhinderung der Ansiedlung eines Familia-Kaufhauses auf dem Festhallengelände der Gemeinde Jesteburg.

Begründung :

Bei einer Einwohnergröße von 2.340 Personen hat es der Bendestorfer EDEKA-Lebensmittelmarkt grundsätzlich schwer, einen gewinnbringenden Umsatz aus einem für ihn tragfähigen Einzugsgebiet zu erzielen. Wenn Teile der mobilen Einwohnerschaft ihre Einkäufe auch noch an anderen Orten tätigen und auf der anderen Seite die weniger mobilen, älteren Einwohner vor Ort versorgt werden müssen, dann ist es

nicht einfach, hier die Waage zu halten.

Es ist aus Bendestorfer Sicht zu befürchten, dass bei Ansiedlung des Familia-Kaufhauses Kunden abwandern, um in Jesteburg „unter einem Dach“ ihren Bedarf zu decken.

Der Geschäftsführer der Familia hat mehrmals erklärt, dass sein Einzugsgebiet klar über Jesteburg hinausgeht.

Es ist abzusehen, dass in diesem Fall der Umsatz des Bendestorfer EDEKA-Marktes sinkt und dadurch eine gefährdende Umverteilung zu Gunsten der Konzentration auf das Grundzentrum Jesteburg eintritt.

Die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs ist jedoch ein wesentlicher Teil der Daseinsvorsorge und damit originäre Aufgabe einer Gemeinde und somit ihrer Vertreter im Gemeinderat.

gez. Bernd Wegener

Aus dieser Verantwortung unterzeichnen:

gez. Heinz Bohnsack

gez. Peter Krämer

Fortsetzung von Seite 1

Dass mit diesem aktuellen Kompromisspaket ein – im Vergleich zur 7 Jahre früher erzielten Einigung – erweiterter Vorschlag auf dem Tisch lag, nämlich – statt vorher 2.000 qm Marktfläche – jetzt eine Verkaufsfläche von 3.000 qm realisieren zu können, führte dazu, dass der Investor dem Lebensmittelvollsortimenter EDEKA (2.000 qm) auch den Discounter ALDI (1.000 qm) anfügen konnte und dass Familia – ein Familia-Warenhaus benötigt mindestens 3.000 qm Verkaufsfläche – noch ein Angebot nachgereicht hat.

Die jetzige Debatte in der Öffentlichkeit ist ausgelöst worden, weil eine Gruppe von Ratsmitgliedern aus der vorher gemeinsam erarbeiteten Kompromisslösung in einer nichtöffentlichen Ratssitzung am 16. März 2011 ohne vorherige Ankündigung ausgestiegen ist und anstelle der vorher langjährig – auch mit den Bürgerinnen und Bürgern – diskutierten Umsiedlung des zu klein gewordenen EDEKA-Marktes plötzlich

einen Familia-Markt in Jesteburg ansiedeln will. Dieser Schritt und vor allem die damit verbundenen Konsequenzen für das ganze Dorf sind nicht ein einziges Mal in öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates Jesteburg vorberaten, geschweige denn zum Inhalt des vorher mühsam errungenen Kompromisses gemacht worden.

Was die Ratsmitglieder bisher an öffentlicher Diskussion versäumt haben, holen die Bürgerinnen und Bürger jetzt selbst mit dem Bürgerbegehren für die Ansiedlung eines EDEKA-Marktes auf dem Festhallengrundstück nach.

Als Bürgermeister der Gemeinde Jesteburg wünsche ich mir, dass nicht nur meine eigene SPD-Fraktion, sondern auch die anderen Ratsfraktionen das Bürgerbegehren als Chance begreifen, um zu der bereits gefundenen Kompromisslösung für das Festhallengrundstück zurückzukehren.

Liebe Harmstorfer, liebe Bendestorfer, sprechen Sie mit Ihren Freunden, Bekannten und Verwandten in Jesteburg, dass Sie das Bürgerbegehren unterstützen, damit der Bendestorfer EDEKA-MARKT nicht gefährdet wird.



Impressum: Herausgeber:
 SPD-Ortsverein Jesteburg,
 Birkenweg 13
 Redaktion (verantwortlich):
 C. Ziegert.
s.ziegert@spd-jesteburg.de

Auflage: 4.800
 Druck: Druckerei Peter
 Brückenstrasse 13
 21266 Jesteburg
 Homepage: www.spd-jesteburg.de

Warum ich gegen Famila bin!

Von Elisabeth Khemlyani (parteilos)

Ich möchte dass unsere Kinder in einem lebendigen Dorf aufwachsen, in dem es viele kleine Geschäfte und Cafes gibt, die man zu Fuß erreichen kann. Ich möchte sehen, dass die Jesteburger Bürger und die Besucher unseres wunderschönen Heideortes die Dorfstrasse entlang bummeln, sich Schaufenster anschauen, sich im Ort treffen und sich austauschen.



Jesteburg muss mit einem lebendigen Ortskern seinen individuellen Charak-

ter erhalten und weiter ausbauen!

Das Errichten eines großen Warenhauses wie Famila mit dem Motto "Alles unter einem Dach" gefährdet nicht nur den bestehenden Einzelhandel, wie bereits mehrfach erwähnt, sondern schreckt auch eventuelle zukünftige Ladenbetreiber auf Jahrzehnte hin ab.

Die Jesteburger Hauptstrasse darf nicht zu einer Durchfahrtsstrasse Richtung

Famila verkommen.

Die Menschen ziehen nach Jesteburg, weil es nah an der Weltstadt Hamburg

liegt, aber eben trotzdem ein wunderschönes Dorf ist, welches sich seinen ländlichen Charakter bewahrt hat. Wenn der Ortskern ausstirbt und das Dörfliche durch Kleinstadt-Bestrebungen zerstört wird, dann wird langfristig Jesteburg als Wohnort unattraktiv werden.

Mit dem Einzug Familas in unser Dorf werden die Weichen zur endgültigen Verödung des Ortes gestellt.

Dieses Thema geht uns alle an. Deshalb appelliere ich an jeden Jesteburger Bürger: Unterzeichnen Sie das Bürgerbegehren -

Schützen Sie Ihr Dorf!

Fakten über EDEKA und Famila

Die Befürworter der Errichtung eines Famila-Warenhauses auf dem Festhallengrundstück begründen ihre Entscheidung u. a. damit, dass Famila ein Familienunternehmen sei, in einem Jesteburger Famila-Haus 60 Arbeitsplätze geschaffen würden und der Non-Food-Anteil auf 10 % des Sortiments begrenzt werde. Dazu muss man Folgendes anmerken:

1. Familienunternehmen

Die Famila-Handelsmarkt Kiel GmbH & Co. KG, die mittlerweile 83 Famila-Warenhäuser als Regiebetriebe führt, gehört zum Groß- und Einzelhandelskonzern Bartels-Langness Handelsgesellschaft mbH & Co. KG (Bela-Gruppe) aus Kiel, zu dem neben Famila noch weitere Einzelhandels- und Großhandels-Ketten zählen. Die Anteile an der Bartels-Langness Handelsgesellschaft mbH & Co. KG befinden sich im Eigentum der Familie Langness.

ALDI Nord befindet sich im Eigentum der Familie Albrecht, ist also auch ein Familienunternehmen. EDEKA ist eine Einkaufsorganisation aus ca. 4.500 selbständigen Einzelhändlern, die in 9 Regional-Genossenschaften organisiert sind; zur EDEKA-Gruppe gehören somit rund 4.500 Familienunternehmen.

2. Arbeitnehmerbelange

Von den 60 Arbeitsplätzen, die Famila in Jesteburg schaffen würde, wären 80 % sozialversicherungspflichtig. Wie viele Vollzeitstellen hinter den 60 Arbeitsplätzen tatsächlich stecken, hat Famila bisher nicht angegeben.

Im Gegensatz dazu bietet ALDI ausschließlich Vollzeit-Arbeitsplätze an, die zu 100 % sozialversicherungspflichtig sind. Nach den Erfahrungen der EDEKA beschäftigt der selbständige Kaufmann vor Ort grundsätzlich mehr Mitarbeiter, als in einem vergleichbaren Markt eines Regiebetriebes tätig sind.

In der Wirtschaftspresse (managermagazin 15.08.2006) wird berichtet, dass die Arbeitnehmer von Famila mindestens in den Jahren 2004 und 2006 im Rahmen sog. „Freiwilliger Erklärungen“ einer Arbeitszeitverlängerung ohne Entgeltausgleich, dem Verzicht auf alle Zuschläge aus dem Tarifvertrag sowie der unbezahlten Durchführung der Jahresinventur zustimmen sollten, was die meisten aus Angst um ihren Arbeitsplatz auch getan haben.

3. Non-Food-Anteil im Sortiment

In EDEKA-Märkten gibt es kein klassisches Non-Food-Angebot, sondern lediglich ein sog. Near-Food-Sortiment, dass zu den Lebensmittel

zählt und ca. 6-8 % des Sortiments beträgt. Zum Near-Food-Sortiment gehören z. B. Körperpflegemittel, Wasch- und Reinigungsmittel sowie Servietten und andere Tischdekoration.

Famila hat für ein Famila-Warenhaus in Jesteburg die Begrenzung des Non-Food-Anteils auf 10 % des Sortiments angeboten; die Beschränkung soll im Bebauungsplan für das Festhallengrundstück festgeschrieben werden. Dazu kann man nur sagen, dass kein Jesteburger Bebauungsplan so häufig geändert wurde, wie der Bebauungsplan „Allerbeekerring“ für das Gewerbegebiet.

Die Listen mit den Originalunterschriften können Sie abgeben bei bzw. übersenden an:

EDEKA-Markt Dalinger, Brückenstraße 13, 21266 Jesteburg, (Briefkasten „Bürgerbegehren“),
Jesteburger Buchladen, Hauptstraße 10, 21266 Jesteburg,
Damen- und Herren-Salon Winkler, Bahnhofstraße 5, 21266 Jesteburg,
SPD Jesteburg, Cornelia Ziegert, Birkenweg 13, 21266 Jesteburg,
Elke Ruhle, Am Hundsberg 35, 21266 Jesteburg,
Tomas Csoti, Erikaweg 22, 21266 Jesteburg,
Hans-Jürgen Börner, Machangelweg 7,

Warum ich mich für **EDEKA** einsetze.

Von Elke Ruhle (parteilos)

Als ältere Bürgerin Jesteburgs bin ich entsetzt und enttäuscht darüber, was derzeit in Jesteburg geschieht.



Jahrelang werde ich bei Besuchen in anderen Gemeinden des Landkreises Harburg auf

das unselige Thema "Festhalle" angesprochen.

Jetzt passiert wieder das Gleiche in Sachen Ansiedlung eines Verbrauchermarktes. Der Ort kommt aus den negativen Schlagzeilen nicht heraus.

Es wird sich auch in Zukunft nicht viel daran ändern, wenn von uns gewählte Kommunalpolitiker sich aus wichtigen dörflichen Entscheidungen heraushalten (Grüne und FDP nahmen an wichtigen Abstimmungen nicht teil) und andere (CDU) sich nicht an einmal gemachte Zusagen halten.

Ich kaufe gern in unseren "kleinen" Geschäften im Ort ein und befürchte, dass sie größere Einbußen hinnehmen müssen, wenn Famila tatsächlich hier herkommt.

Von Tomas Csoti

Bei der Auswahl des Investors für das Festhallengrundstück sollten wir die Kirche im Dorf lassen und versuchen



den dörflichen Charakter unseres Ortes nicht nur optisch, sondern auch in der sozialen Struktur zu erhalten.

Wenn Menschen nicht

mehr oder nur noch eingeschränkt mobil sind, müssen sie von anderen versorgt werden.

Vor allem brauchen diese Menschen einen Lebensmittelhändler, der die örtlichen Verhältnisse kennt und seine Kunden individuell versorgt, wie wir es von unserem EDEKA-MARKT seit Jahrzehnten gewohnt sind.

Mit einem EDEKA-Markt auf dem Festhallengelände stärken wir vor allem die Kleinbetriebe und das ist gut für die soziale Struktur unseres Dorfes.

Ich bitte Sie das Bürgerbegehren zu unterschreiben und mit Ihrer Unterschrift, diesen wichtigen Argumenten zu einer Mehrheit zu verhelfen.

Von Bärbel Behneke

Ich bin seit vielen Jahren Stammkundin bei EDEKA, weil ich von der Qualität des Sortiments überzeugt



und insbesondere vom „Gutfleisch“-Sortiment begeistert bin. Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit muss ich mindestens einmal

wöchentlich die Verpflegung für zwölf Kinder preisgünstig einkaufen, hierfür sind die „Gut & Günstig“-Produkte von EDEKA besonders geeignet.

Die Öffnungszeiten des Jesteburger EDEKA-Marktes ab 7:30 Uhr kommt mir beruflich sehr entgegen. Fachkundige Beratung ist vorhanden - freundliche Bedienung selbstverständlich - und ich bin kein anonymer Kunde. Wenn ich Artikel benötige, die im Standardsortiment nicht vorhanden sind, kümmert sich das Personal sofort um die Beschaffung. Da die Mitarbeiter im Jesteburger EDEKA-Markt langjährig beschäftigt sind, hat sich ein Vertrauensverhältnis zu den Kunden aufgebaut. Ich schätze es sehr, dass für nicht mehr mobile Menschen ein Lieferservice besteht.

Aus dieser Überzeugung heraus ist es für mich und meine Familie selbstverständlich, dass EDEKA weiterhin ein fester Bestandteil von Jesteburg bleiben muss.

**Mit EDEKA und ALDI ist alles abgedeckt,
so Elke Ruhle.**

Sehr geehrte Jesteburger Bürgerinnen und Bürger,

viele von Ihnen haben bereits das Bürgerbegehren für die Ansiedlung eines EDEKA-Marktes auf dem Festhallengelände unterzeichnet. Wir, die Vertreter des Bürgerbegehrens Elke Ruhle, Tomas Csoti und ich möchten aber auch noch diejenigen unter



Ihnen von der Notwendigkeit des Bürgerbegehrens überzeugen, die bisher noch mit ihrer Unterschrift zögern. Bis zum **10. August 2011** können Sie das Bürgerbegehren unterschreiben und bei den bekannten Rückgabeadressen oder an unse-

rem nächsten Info-Stand abgeben.

Achtung, achten Sie bitte mit darauf, dass ausgefüllte Listen nicht in den Läden herumliegen und versehentlich verschwinden, sondern in die Obhut des Ladenbesitzers gelangen.

Ihr Hans-Jürgen Börner

Bürgerbegehren für die Ansiedlung eines EDEKA-Marktes auf dem Festhallengelände

Mit meiner Unterschrift beantrage ich die Durchführung eines Bürgerentscheids nach § 22 b der Niedersächsischen Gemeindeordnung zu folgender Frage:

„Sind Sie dafür,

- dass die Gemeinde Jesteburg die Grundstücke des Festplatzes/der Festhalle und des Schießstandes an den Investor May & Co. zur Errichtung eines EDEKA-Marktes und eines ALDI-Marktes veräußert und
- dass der Gemeinderatsbeschluss vom 16. März 2011 über den Verkauf dieser Grundstücke an Familia aufgehoben wird.“

Begründung:

Die Ansiedlung eines EDEKA-Marktes und eines ALDI-Marktes auf dem Festhallengelände stellt lediglich die zeitgemäße Modernisierung zweier Märkte dar, die in der Gemeinde Jesteburg bereits vorhanden sind, so dass dadurch keine existenzgefährdende Konkurrenz für die Einzelhandelsgeschäfte an der Hauptstraße in der Ortsmitte zu erwarten ist.

Der Gemeinderat Jesteburg hatte bereits am 15. September 2004 durch einen mit 15 von 19 Stimmen gefassten Beschluss das Unternehmen May & Co. als Investor für den Bau eines Verbrauchermarktes auf dem Festhallengrundstück ausgewählt. Der Verkauf des Festhallengrundstücks an die Firma May & Co. konnte bisher nicht vollzogen werden, weil das Grundstück von der Gemeinde Jesteburg nicht lastenfrei übertragen werden konnte. Da der Beschluss vom 15. September 2004 nicht aufgehoben wurde, gebietet der Grundsatz von Treu und Glauben die Veräußerung des Festhallengrundstücks an May & Co., nachdem die Gemeinde Jesteburg und der Jesteburger Schützenverein sich über die Löschung der Grunddienstbarkeiten geeinigt haben.

Kostendeckungsvorschlag:

Durch den Verkauf des Festhallengrundstücks an May & Co. - statt an Familia - entstehen keine zusätzlichen Kosten oder Einnahmeausfälle, da beide Investoren im Wesentlichen gleiche Angebote abgeben haben.

Als Vertretungsberechtigte werden benannt:

1. Elke Ruhle, Am Hundsberg 35, 21266 Jesteburg; 2. Tomas Csoti, Erikaweg 22, 21266 Jesteburg; 3. Hans- Jürgen Börner, Machangelweg 7, 21266 Jesteburg.

Hinweis: Bitte lesbar schreiben! Gültig sind nur Unterschriften von Wahlberechtigten in der Gemeinde Jesteburg! (seit mindestens 3 Monaten Hauptwohnsitz in der Gemeinde Jesteburg, 16. Lebensjahr vollendet, EU-Bürger/in, kein Wahlrechtsausschluss)

Nr.	Vorname	Name	Geburtsdatum	Straße	PLZ, Ort	Datum der Unterschrift	Unterschrift
1						.2011	
2						.2011	
3						.2011	
4						.2011	
5						.2011	
6						.2011	
7						.2011	
8						.2011	
9						.2011	
10						.2011	

Bürgerbegehren für die Ansiedlung eines EDEKA-Marktes auf dem Festhallengelände

Mit meiner Unterschrift beantrage ich die Durchführung eines Bürgerentscheids nach § 22 b der Niedersächsischen Gemeindeordnung zu folgender Frage:

„Sind Sie dafür,

- dass die Gemeinde Jesteburg die Grundstücke des Festplatzes/der Festhalle und des Schießstandes an den Investor May & Co. zur Errichtung eines EDEKA-Marktes und eines ALDI-Marktes veräußert und
- dass der Gemeinderatsbeschluss vom 16. März 2011 über den Verkauf dieser Grundstücke an Familia aufgehoben wird.“

Begründung:

Die Ansiedlung eines EDEKA-Marktes und eines ALDI-Marktes auf dem Festhallengelände stellt lediglich die zeitgemäße Modernisierung zweier Märkte dar, die in der Gemeinde Jesteburg bereits vorhanden sind, so dass dadurch keine existenzgefährdende Konkurrenz für die Einzelhandelsgeschäfte an der Hauptstraße in der Ortsmitte zu erwarten ist.

Der Gemeinderat Jesteburg hatte bereits am 15. September 2004 durch einen mit 15 von 19 Stimmen gefassten Beschluss das Unternehmen May & Co. als Investor für den Bau eines Verbrauchermarktes auf dem Festhallengrundstück ausgewählt. Der Verkauf des Festhallengrundstücks an die Firma May & Co. konnte bisher nicht vollzogen werden, weil das Grundstück von der Gemeinde Jesteburg nicht lastenfrei übertragen werden konnte. Da der Beschluss vom 15. September 2004 nicht aufgehoben wurde, gebietet der Grundsatz von Treu und Glauben die Veräußerung des Festhallengrundstücks an May & Co., nachdem die Gemeinde Jesteburg und der Jesteburger Schützenverein sich über die Löschung der Grunddienstbarkeiten geeinigt haben.

Kostendeckungsvorschlag:

Durch den Verkauf des Festhallengrundstücks an May & Co. - statt an Familia - entstehen keine zusätzlichen Kosten oder Einnahmeausfälle, da beide Investoren im Wesentlichen gleiche Angebote abgegeben haben.

Als Vertretungsberechtigte werden benannt:

1. Elke Ruhle, Am Hundsborg 35, 21266 Jesteburg; 2. Tomas Csoti, Erikaweg 22, 21266 Jesteburg; 3. Hans-Jürgen Börner, Machangelweg 7, 21266 Jesteburg.

Hinweis: Bitte lesbar schreiben! Gültig sind nur Unterschriften von Wahlberechtigten in der Gemeinde Jesteburg! (seit mindestens 3 Monaten Hauptwohnsitz in der Gemeinde Jesteburg, 16. Lebensjahr vollendet, EU-Bürger/in, kein Wahlrechtsausschluss)

Nr.	Vorname	Name	Geburtsdatum	Straße	PLZ, Ort	Datum der Unterschrift	Unterschrift
1						.2011	
2						.2011	
3						.2011	
4						.2011	
5						.2011	
6						.2011	
7						.2011	
8						.2011	
9						.2011	
10						.2011	

